

KULTUR & FREIZEIT

BRUCHSALMORGEN
WIE SOLL SICH UNSERE STADT ENTWICKELN?

KULTUR · FREIZEIT

BRUCHSALMORGEN

AUSSTELLUNGS-
ERÖFFNUNG

1 MAI

13 MAI

17 JUNI

8 JUL

29 JUL

16 SEP

16 SEP

7 OKT

29 OKT

7 NOV

MOBILITÄT

WOHNEN

VERSORGUNG

NATUR & UMWELT

ARBEIT & BILDUNG

MITEINANDER LEBEN

KULTUR&FREIZEIT

HEIMAT

BÜRGER
FORUM

HEIMATABENDE

PLÄNE UND KONZEPTE ZUR STADTENTWICKLUNG
1. MAI BIS 1. DEZEMBER IM CAFÉ HIMMLISCH

STADTGESPRÄCH + AUSSTELLUNG

KULTUR & FREIZEIT

Wir wollen die kulturelle Strahlkraft Bruchsal's erhalten und pflegen.

Bruchsal verfügt über ein reiches kulturelles Angebot, das sich über das ganze Jahr erstreckt und viele BesucherInnen aus der Region und darüber hinaus anzieht. Das Angebot reicht von Musik und Theater über Popkonzerte und Sportereignisse bis zu Museen und Ausstellungen, also ein kulturelles Programm für Alt und Jung.

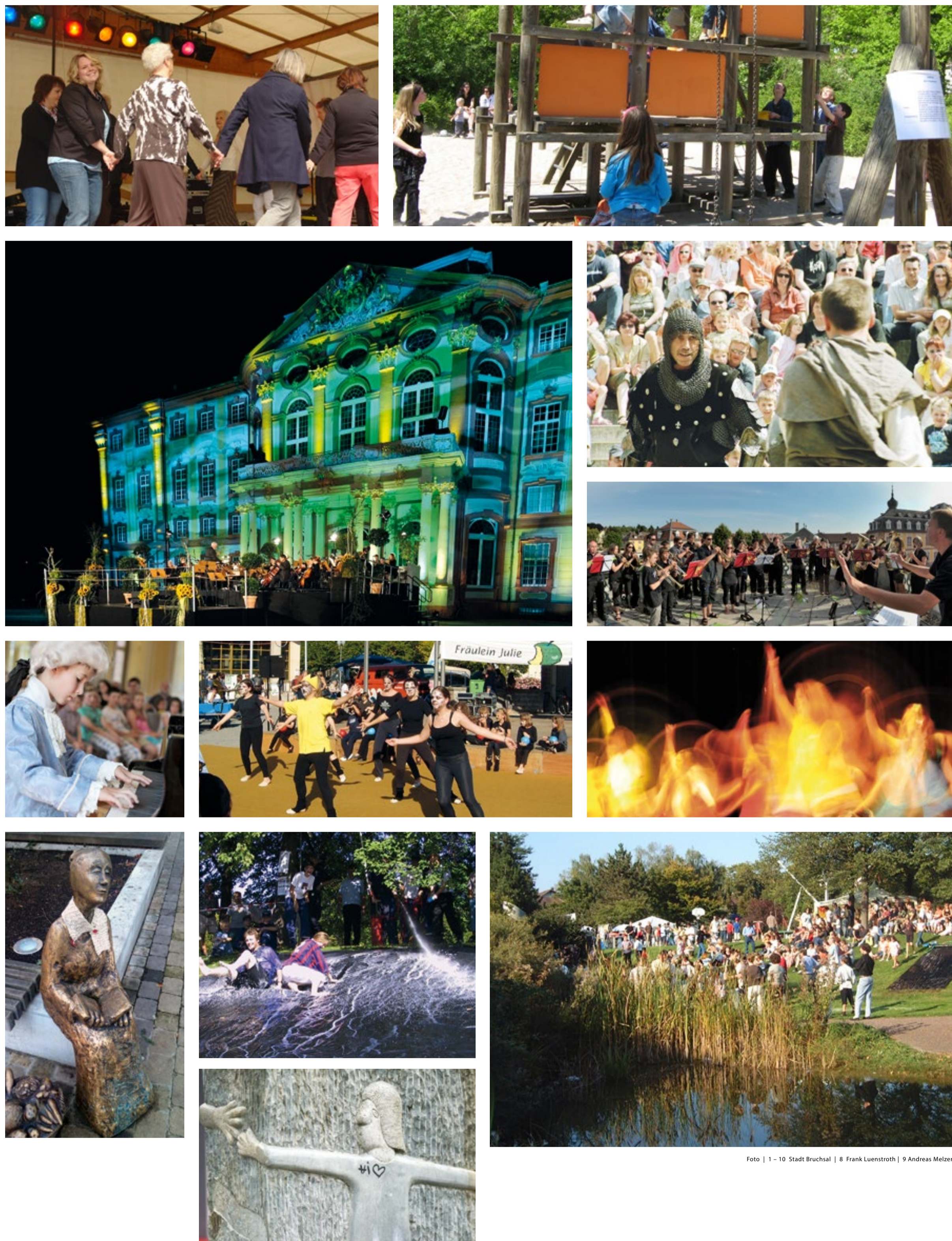


Foto | 1 - 10 Stadt Bruchsal | 8 Frank Luenstroth | 9 Andreas Melzer



Stadt Bruchsal | GfK | Masterplan KULTUR & FREIZEIT

- | | | | | | | |
|---------------------------|--------------------|---------------|-----------------|--------------------|---|--------------------------------------|
| | | | | | | |
| vorhandene Gebäude | Waldflächen | Kultur | Freizeit | Spielplätze | 1 Historischer Stadtrundgang Bruchsal | Abgrenzung Gemarkung Bruchsal |
| Vorhandene Gebäude | Waldflächen | Kultur | Freizeit | Spielplätze | 2 Historischer Rundgang Heideisheim | Gemarkungsgrenze Bruchsal |
| | | | | | 3 Weg zu Michaelsberg und Michaelskapelle Untergrömbach | |

In welchen Bereichen soll das Kulturangebot erweitert werden?

JAHRESPROGRAMME THEMATISCHE BÜNDELUNG VIELER KRÄFTE

2015
**HEIMATTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG
IN BRUCHSAL**

450. JAHRESTAG
**SPARGEL
ERSTMALS IN DEUTSCHLAND
ERWÄHNT**

2013
**MOZARTJAHR
UND
250. JAHRESTAG
MOZART IN BRUCHSAL**

2012
**ERINNERUNG AN DIE
TITANIC-KATASTROPHE**

2011
**AUTOMOBIL
SOMMER**

2010
**DER ORT, WO MEINE RESIDENZ
HINKOMMT...
SCHLOSS BRUCHSAL**

2009
**EIN BERG GESCHICHTE
DER MICHAELSBERG
BEI UNTERGROMBACH**



EINE STADT MIT REICHEM KULTURELLEM SPEKTRUM | KULTURFÖRDERUNG

VON THOMAS ADAM

Bruchsal bietet ein reiches Spektrum kulturellen Vereinslebens und beheimatet darüber hinaus renommierte Museen wie das Deutsche Musikautomaten-Museum im Barockschloss Bruchsal. Ferner ist es Sitz der Badischen Landesbühne sowie einer der großen Musik- und Kunstschulen des Landes. Dieses Spektrum zu erhalten und gezielt weiterzuentwickeln ist – wie es das Stadtleitbild vorsieht – Hauptaufgabe der städtischen Kulturverwaltung.

Wie können wir dieses immense kulturelle Spektrum bewahren und weiterentwickeln?

Außenwirkung durch die Bündelung kultureller Vielfalt

Voraussetzung dafür ist die Wahrnehmung dieses Spektrums im Innern und von außen. Nach innen zu wirken – also von der Bruchsaler Bevölkerung wahrgenommen zu werden – ist für die Vereine kein Problem, nach außen gelingt es einigen der renommierten Einrichtungen aus eigener Kraft. Zentrales Ziel der Kulturverwaltung aber ist die Stärkung der Außenwirkung des gesamten Bruchsaler Kulturangebots. Das gelingt nicht durch unverbundene Einzelveranstaltungen, sondern nur durch die thematische Bündelung vieler Kräfte in Jahresprogrammen.

Diese Jahresprogramme – zuletzt 2011 der Automobilsommer, 2012 das Jahr der Erinnerung an die Titanic-Katastrophe, 2013 der 250. Jahrestag des Mozart-Besuchs in Bruchsal – fassen die vielfältigen Angebote aus Musik, Theater, Bildungseinrichtungen, Museen u.v.m. unter einem verbindenden Thema zusammen. Jeder Akteur ist aufgerufen, einen Beitrag für das Gesamtprogramm zu leisten.

Über die Vermarktung des Gesamtprogramms haben wir den Blick der Öffentlichkeit auf die Vielfalt des Kulturprogramms von Bruchsal gelenkt. Die Wirkung: Überregionale Presseresonanz, Radio-sendungen, Einbindung in Landes- und Bundesprogramme und in international erscheinende Kulturpublikationen wie zum Beispiel beim Mozartjahr 2013 belegen den Erfolg dieser Maßnahmen.

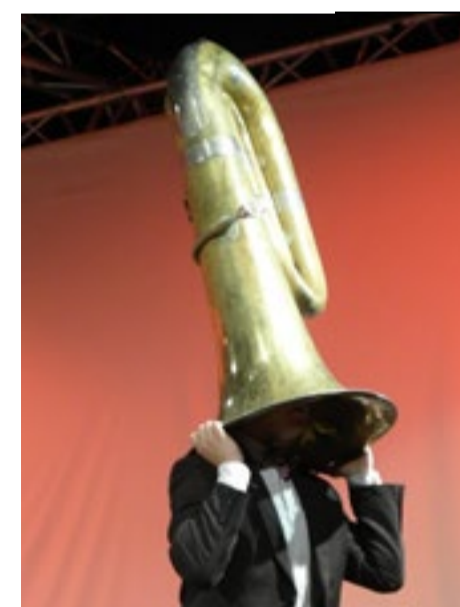
Auch die Heimattage Baden-Württemberg 2015, die den 450. Jahrestag der erstmaligen Erwähnung des Spargels in Deutschland zum Thema gewählt haben, stehen im Zusammenhang mit dieser Strategie. Das Kulturprogramm von Bruchsal erhält landesweite Strahlkraft.

Für 2016 ist die Mitwirkung am Barock-Projekt der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim geplant, wiederum mit weit über-regionaler Strahlkraft und der Einbindung von Bruchsal in ein breit beworbenes Veranstaltungsprogramm.

Im Stadt-Leitbild 2020 steht: „Das vielfältige kulturelle Angebot in der Stadt Bruchsal wird erhalten und gezielt weiter entwickelt.“

Posaunenchor, junge Gitarristen, Georg Philipp am Klavier, Spectaculum, Exil-Theater, Open Air Konzerte

Foto | 1,2 Frank Luenstroth | 3 bis 8 Hartmut Ayrlle | 9 bis 15 Thomas Adam |



STADTLIBEN BEREICHERN ÖFFENTLICHE RÄUME ALS VERANSTALTUNGSFLÄCHEN

VON PAMELA KAKOLEWSKI-JUTZI

Öffentliche Räume und Plätze sollen unter anderem für Märkte und für spezielle Events von kulturschaffenden Vereinen und Initiativen zur Verfügung stehen: Weihnachtsmarkt, Wochenmarkt, Jahrmarkt, Musik- und Theater-Bühnen, Kunstausstellungen.

Mit der Entwicklung der Bahnstadt zu einem innerstädtischen Wohn- und Handelsquartier entfällt die Fläche des sogenannten Messplatzes. Der jährlich stattfindende 'Jahrmarkt Bruchsal' erstreckte sich über 15.000 qm des Messplatzes.

Was können wir tun, um die vielfältige Nutzung der öffentlichen Räume und Plätze zu erhalten?

Der Jahrmarkt Bruchsal könnte auf ein Gelände am Schloss verlegt werden. Die Nähe zur Innenstadt und zur barocken Schlossanlage kann dem Jahrmarkt einen unverwechselbaren Charakter geben. Innenstadt und Schloss werden als kulturhistorischer Erlebnisraum ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. Die Qualität der Angebote und die Familienfreundlichkeit stehen im Vordergrund.

Ein Sommerfest im Bürgerpark Kübelmarkt und Otto-Oppenheimer-Platz könnte viele BesucherInnen und Mitwirkende aus sozialen Einrichtungen, Kulturvereinen, Kindergärten, Musikschule, Jugendtreffs zusammen bringen.

Der Einzelhandel könnte Angebot und Öffnungszeiten auf spezielle Events im öffentlichen Raum zuschneiden und damit zum Beispiel durch 'moon light shopping' Besucher anlocken.

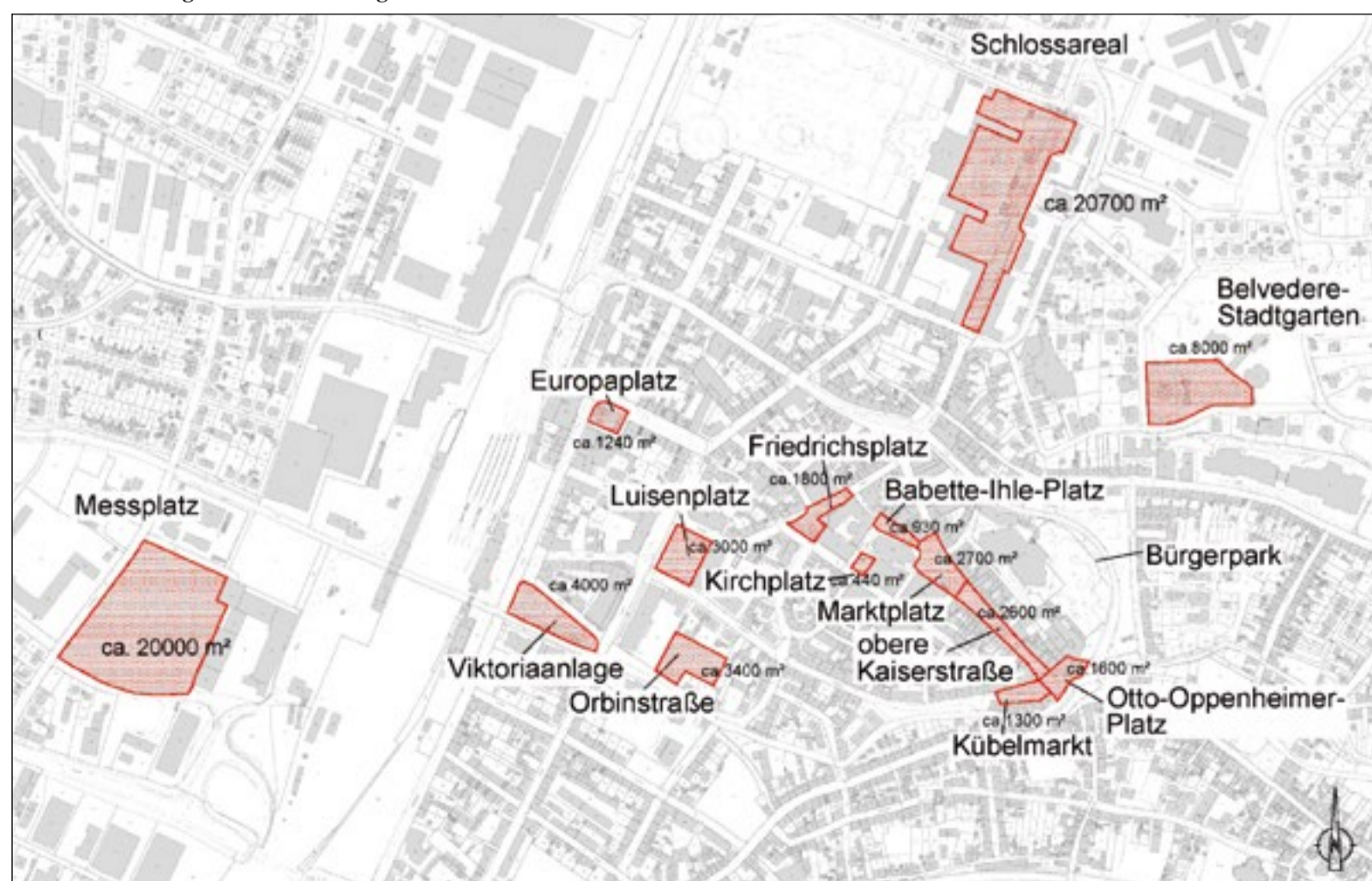
Die Umsetzung der Gestaltungsregeln für öffentliche Räume soll eine einheitliche gestalterische Qualität sichern.

Im Stadt-Leitbild 2020 steht: *„Die Nutzungsvielfalt der Bruchsaler Innenstadt wird erhalten. Wohnen, Dienstleistungen, Handel, Gastronomie, Unterhaltung, Kultur, Bildung und Naherholung finden nebeneinander statt.“*



Foto | 1,2 Stadt Bruchsal | 3,4,5,6 Hartmut Aylle

Mögliche Veranstaltungsflächen in der Innenstadt Bruchsal



NAHERHOLUNGSANGEBOT ALS STANDORTFAKTOR | FREIBÄDER UND SAUNA

VON THILO WÜSTENHAGEN

Im Jahr 1982 übernahmen die Stadtwerke Bruchsal das Bruchsaler Frei- und Hallenbad von der Stadt und fungieren seitdem als Betreiber. Rund 20 Jahre später kamen das Frei- und Hallenbad Heildelshaus sowie das Freibad Obergrombach hinzu. Bis 2009 wurden sukzessive alle Bäder generalsaniert.

Wie können wir auch künftig unsere Bäder erfolgreich betreiben und damit zur Lebensqualität in Bruchsal beitragen?

Ein erfolgreicher Bäderbetrieb hängt nicht allein von nachhaltigen Investitionen, sondern letztlich auch vom Wettbewerb und dem Wetter ab. Die Kosten für den Betrieb der Bäder und der Sauna mit Revisions-, Instandhaltungs- und Attraktivierungsmaßnahmen sind das Eine, die Nutzung der Bäder als soziale Treffpunkte, Stätten sportlicher Betätigung und als Orte der Ruhe und Entspannung ist das Andere.

Der Wert der Bäder als Beitrag zum Naherholungsangebot ist ein wichtiger Standortfaktor, ihr Wert kann bei der Vermarktung Bruchsal als Mittelzentrum nicht hoch genug angesetzt werden. Für die EinwohnerInnen stellen die Bäder ein erhebliches Plus an Lebensqualität dar.

Im Stadt-Leitbild 2020 steht: *„Eine hohe Attraktivität der Stadt Bruchsal als Wohn- und Lebensort ist eine entscheidende Voraussetzung, um den Auswirkungen des demografischen Wandels zu begegnen. Deshalb wird die Stadt Bruchsal in allen Lebensbereichen die Voraussetzungen für eine kinder- und familienfreundliche Kommune schaffen.“*

ENTWICKLUNG

- | 1982 | Übernahme Frei- und Hallenbad Bruchsal durch die Stadtwerke Bruchsal GmbH (SWB), Übertragung Bäderbetrieb von Stadt auf SWB
- | 1991 | Sanierung Kleinkinderbecken Freibad Bruchsal
- | 1999 - 2000 | Generalsanierung Hallenbad Bruchsal und Bau Saunaaanlage
- | 2000 | Übernahme Frei- und Hallenbad Heildelshaus sowie Freibad Obergrombach
- | 2001 - 2003 | Generalsanierung des Freibads Bruchsal und Wiedereröffnung als „SaSch!“
- | 2006 - 2007 | Generalsanierung Freibad Heildelshaus
- | 2007 - 2009 | Generalsanierung Freibad Obergrombach



SPORT IN DER HEIMAT SPORTSTÄTTEN UND SPORTVEREINE

VON FRANK ECKERT

Die Sportvereine nehmen in unserer Stadt mit über 18.000 Mitgliedern einen hohen Stellenwert ein.

Wie können wir den BürgerInnen Gelegenheit geben, sich fit und gesund zu halten?

Über kommunale Sportstätten, aber auch Dank vereinseigener Anlagen kann der für den Sport notwendige Raum zur Verfügung gestellt werden. Für den Sport stehen Plätze, Hallen und Bäder in der Kernstadt und in den Stadtteilen zur Verfügung.

Bedarf gibt es für eine weitere Halle, um den Anforderungen des Schulsports und der Vereinswelt gerecht zu werden. Vereine und Stadt stehen in regelmäßigem Dialog, mit der Arbeitsgemeinschaft Bruchsaler Sportvereine verfügt der Sport über ein geeignetes Instrument. Das jährliche 'Sportforum' bietet den Sportvereinen die Chance, mit dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten und der Verwaltung, aber auch untereinander Sportthemen zu besprechen und Lösungsansätze anzubieten.

Hierzu gehören aktuell die Probleme im Ehrenamt und die Suche nach geeigneten Übungsleitern, Kooperationen mit Schulen – insbesondere im Ganztagesbetrieb –, demographischer Wandel, Inklusion und Integration.

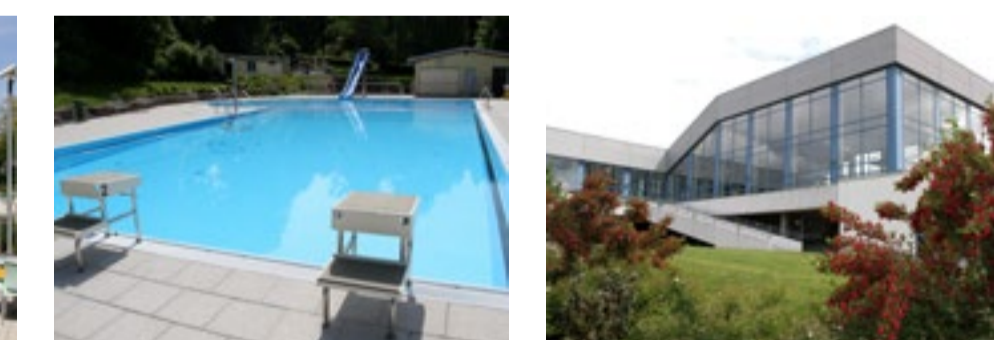
Ein Sportentwicklungsplan soll hier Antworten geben für den Zeitraum 2015 – 2020. Die Stadt steht den Sportvereinen auch weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner zur Seite.

Im Stadt-Leitbild 2020 steht: *„Das vielfältige Sportangebot, insbesondere der Vereine in der Stadt Bruchsal, wird bedarfsgerecht gefördert und weiterentwickelt.“*

Quellen | 1) Mitgliederbestands-Statistik 2014, Sportvereine in Bruchsal, beim BSB gemeldet
2) Sportentwicklungsplan 2015 bis 2020



Foto | Stadtwerke Bruchsal, Thilo Wüstenhagen



KULTUR & FREIZEIT

76

BRUCHSAL MORGEN | *Wie soll sich unsere Stadt entwickeln?*



Foto | 1 StadtBruchsal | 2,12,13 Freibad Heidelheim, Thilo Wüstenhagen | 3,4,5,6,11 Hartmut Ayrlé | 4 Jugendtag | 5 TuVB

BRUCHSAL MORGEN WIE SOLL SICH UNSERE STADT ENTWICKELN?

**STADTGESPRÄCH + HEIMATABENDE + AUSSTELLUNG IM CAFÉ HIMMLISCH
VON 1. MAI BIS 1. DEZEMBER 2015**

Liebe Leserin, lieber Leser,
wenn Sie diese Zeitung in Händen halten, befinden Sie sich bereits in der Ausstellung zur Stadtentwicklung. Die Ausstellung ist Zeitung und Stadtgespräch in Einem. Deshalb kann sie in allen Stadtteilen gleichzeitig stattfinden: in Bruchsal-Kernstadt im Café Himmlisch, in weiteren Cafés, in den Rathäusern und den Verwaltungsstellen, in Büchenau, in Untergrombach, in Obergrombach, in Helmsheim und in Heidelheim.

IMPRESSUM | © STADT BRUCHSAL 2015 | KONTAKT stadtplanungsamt@bruchsal.de | www.bruchsal.de/bruchsal-morgen
BRUCHSAL MORGEN | Wie soll sich unsere Stadt entwickeln? | Pläne und Konzepte zur Stadtentwicklung
Herausgeberin, V.i.S.d.P.: Cornelia Petzold-Schick, Oberbürgermeisterin Stadt Bruchsal, Kaiserstraße 66, 76646 Bruchsal
Chefredaktion | Dr. Hartmut Ayrlé (verantwortlich), Dieter Gohl, Charlotte Klingmüller | Stadtplanungsamt Bruchsal
Redaktion | Tom Garrecht, Dr. Julius Lengert
Ausstellung | Konzept und Architektur | Cordula Yim, Innenarchitektur, Bruchsal
| Konzept und Text | Dr. Julius Lengert, Denkbureau, München
| Konzept und Gestaltung | Tom Garrecht, Design, München

Diese Dokumentation der Ausstellung BRUCHSAL MORGEN begleitet den Bürgerdialog 2015 zum Gesamtstädtischen Entwicklungskonzept (GEK) der Stadt Bruchsal. Text und Bild wurden nach bestem Wissen kurzgefasst dargestellt. Rechtsverbindlich sind nur die entsprechenden amtlichen Dokumente. Eine Haftung wird hiermit ausgeschlossen.
Die Bücher wurden gebunden und die Ausstellungs Möbel wurden gefertigt in der JVA Bruchsal. Die Zeitungsstände wurden in den Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Bezirk Bruchsal-Bretten e.V. gefertigt.
Im Café Himmlisch sorgen als GastgeberInnen Kristin Brandenburger und Christian Hochhaus für die Bewirtung.